

Offen im Denken

Informationen für Bewerber/innen
um die Professur (Bes. Gr. W2)

“Sozialisationsforschung”

in der Fakultät für Bildungswissenschaften

I.	DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II.	DIE FAKULTÄT FÜR Bildungswissenschaften	5
III.	DER BEREICH (<i>Institut für Pädagogik</i>)	6
IV.	ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE „Sozialisationsforschung“	7
1.	Forschung	
2.	Lehre	
3.	Weitere Anforderungen	
4.	Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
V.	AUSSTATTUNG	8
1.	Personalausstattung	
2.	Räumliche Ausstattung	
3.	Laufende Mittel	
4.	Infrastruktur	
VI.	GESETZLICHER RAHMEN	9
VII.	GEHALT	10

I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Offen im Denken

Mitten in der Ruhrmetropole liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Sie hat sich auch international schon einen Namen gemacht. Das Times Higher Education Ranking platzierte die UDE 2014 unter die 100 besten jungen Universitäten der Welt. Das Motto „Offen im Denken“ steht für innovative Lehre und Forschung sowie gelebte Vielfalt und Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

An der UDE sind knapp 40.000 Studierende aus über 130 Nationen in mehr als 100 Studiengängen eingeschrieben – von den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften einschließlich der Medizin. Sie werden vom ersten Semester an optimal begleitet und individuell unterstützt: Ein flächendeckendes Mentoringssystem sorgt für ihren Studienerfolg. Auch Nichtakademikerkinder erhalten hier eine faire Bildungschance.

Das Forschungsspektrum der UDE ist breit und umfasst u.a. die fakultätsübergreifenden Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme, Empirische Bildungsforschung sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Der Erfolg zeigt sich u.a. darin, dass die Summe der eingeworbenen Forschungsgelder in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist. Zusammen mit den Drittmitteln der Medizin wurde die hundert-Millionen-Marke deutlich überschritten.

Die UDE pflegt Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt. Sie ist gehört zur Universitätsallianz Ruhr (UAR), die die drei Ruhrgebietsunis strategisch miteinander verbindet. Sie unterhalten u.a. Auslandsbüros in den USA, Russland und Lateinamerika. Außerdem ist die UDE Teil des europäischen Netzwerks der Forschungsuniversitäten IRUN.

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf



II. FAKULTÄT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Die Fakultät Bildungswissenschaften, die in einem modernen Hochhauskomplex in unmittelbarer Nähe zum Essener Campus angesiedelt ist und als bisher einzige Fakultät der Universität Duisburg-Essen die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gruppe der Professoren/innen und in der der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen verwirklicht, integriert die folgenden Lehr- und Forschungsinstitute:

- Institut für Pädagogik (derzeit 14 Professuren)
- Institut für Berufs- und Weiterbildung (derzeit sieben Professuren)
- Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik (derzeit neun Professuren)
- Institut für Psychologie (derzeit acht Professuren)
- Institut für Sport und Bewegungswissenschaften (derzeit drei Professuren)

sowie mit besonderen Aufgabenstellungen in den Bereichen Konzeptentwicklung, Forschung und Beratung das Institut für Stadtteilbezogene Soziale Arbeit und Beratung – ISSAB.

Die Institute arbeiten in den Lehreinheiten Erziehungswissenschaft, Sozialarbeitswissenschaft sowie Sport- und Bewegungswissenschaften und sind dort in der Lehrer/innenbildung, dem BA/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft/ Erwachsenenbildung, den Unterrichtsfächern Pädagogik (auslaufend) und Sport sowie im BA/MA-Studiengang Soziale Arbeit tätig.



Die Forschung an der Fakultät für Bildungswissenschaften ist inhaltlich und methodisch breit angelegt. Die Wissenschaftler/innen der Fakultät haben unterschiedliche fachliche Hintergründe und Herkünfte. Sie sind eingebunden in die verschiedenen disziplinären und interdisziplinären, nationalen und internationalen Diskurse. Dabei arbeiten sie in einer ganzen Reihe von Forschungsprojekten, die aus Haushalts- und Drittmitteln finanziert werden. Im nationalen Vergleich der Bildungswissenschaften gilt die Fakultät als besonders "forschungsstark", was etwa an der Höhe der Einwerbung von Drittmitteln und auch an der Zitierung von Publikationen der Mitglieder der Fakultät durch andere festgestellt wird. Diese Forschungsstärke schlägt sich auch in hohen Platzierungen in nationalen Rankings nieder.

Wissenschaftler der Fakultät sind beteiligt am *Zentrum für Empirische Bildungsforschung* der Universität. In empirischen Untersuchungen werden hier zentrale Forschungsfragen in den Kontexten Schule, Unterricht und Weiterbildung thematisiert. Besondere Bedeutung für die Forschung hat die DFG-Forschergruppe und das DFG-Graduiertenkolleg „Naturwissenschaftlicher Unterricht“.

III. DER BEREICH: Institut für Pädagogik

Die ausgeschriebene Stelle ist im Institut für Pädagogik, dessen Lehrschwerpunkt in der Lehrer/innenbildung liegt, angesiedelt, siehe: <http://www.uni-due.de/biwi/paedagogik/>

IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE „Sozialisationsforschung“

1. Forschung

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/in vertritt das Fachgebiet „Sozialisationsforschung“ in Forschung und Lehre. Es werden innovative theoretische und/oder empirische Beiträge an der Schnittstelle von Bildung und Sozialisation und/oder Erziehung und Sozialisation erwartet, die insbesondere in Publikationen in referierten Fachzeitschriften sichtbar sind. Erfahrungen in der Durchführung selbst eingeworbener Drittmittelprojekte, insbesondere in DFG-geförderten Projekten, sollen auch die (soziokulturelle) Heterogenität der Heranwachsenden berücksichtigen.

2. Lehre

Die Lehrleistung (9 SWS) ist vornehmlich im bildungswissenschaftlichen Studium der Lehrämter zu erbringen; weiterhin wird eine Mitwirkung in den einschlägigen Modulen der BA-/MA-Studienprogramme „Erziehungswissenschaft“ und „Soziale Arbeit“ des Fachbereichs erwartet. Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Neben der Gestaltung der eigenen Lehrveranstaltungen soll auch ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Lehre in der Fakultät geleistet werden. Bewerber/innen sind zudem bereit, an der akademischen Selbstverwaltung mitzuwirken.

3. Weitere Anforderungen

Die bisherige Forschung und Publikationstätigkeit des/der Kandidaten/Kandidatin zeigt seine/ihre Fähigkeit, die Internationalisierung der Fakultät zu unterstützen

4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten (z. B. Lehrdeputat)

s.o.

V. AUSSTATTUNG

1. Personalausstattung

Die Professur wird voraussichtlich mit $\frac{1}{2}$ Stelle wiss. Mitarbeiter/in sowie $\frac{1}{4}$ Stelle Sekretariat ausgestattet werden (jeweils Grundausstattung).

VI. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab 1.1.2007 grundlegend neu gestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren werden für die Dauer von drei Jahren zu Beamteninnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors soll mit ihrer oder seiner Zustimmung im Laufe des dritten Jahres um weitere drei Jahre verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer bewährt hat; anderenfalls kann das Beamtenverhältnis mit Zustimmung der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors um bis zu ein Jahr verlängert werden. Im Laufe des sechsten Jahres kann das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors mit ihrer oder seiner Zustimmung um ein Jahr verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder als Hochschullehrer bewährt hat. Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php

VII. GEHALT

Die Besoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter <http://www.lbv.nrw.de/beztab/beso.php> .

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php
<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>